MAXI UND PIXEL entdecken das Internet



LANDKREIS OSNABRÜCK


Dieses Buch gehört

MAXI UND PIXEL entdecken das Internet

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Osnabrück | Fachdienst Jugend
Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück

Text und Redaktion:
Fachdienst Jugend | Jugendhilfeplanung, Prävention und Koordination
J. Fabian & F. Schlingensiepen

Illustrationen: Tanja Knabl

Druck: druckbunt Verlag | Halstenbeck 21, 33775 Versmold | www.druckbunt.com

www.landkreis-osnabrueck.de/maxiundpixel



KINDER & FAMILIEN

Heute regnet es. Maxi und ihr Fuchs haben schon ein Bild für Oma gemalt, eine lange Fantasiereise unternommen und alle Bilderbücher in ihrem Regal angeschaut. Jetzt fragt Maxi Mama, ob sie mit dem Tablet spielen darf. „Ja“, sagt Mama und gibt Maxi das Tablet und ihre neuen Kopfhörer. „Du kannst spielen, bis die Sanduhr durchgelaufen ist.“





Auf dem Tablet gibt es immer viel zu entdecken:
Es gibt Spiele und Videos für Kinder und manchmal ruft Maxi auch Oma an, weil die so weit weg wohnt und sie sich selten sehen.

Maxi hat Spaß.
Bilder und Videos mit
Tieren mag sie am
liebsten.



Plötzlich blinkt das Tablet und ein geheimnisvolles Wesen lächelt Maxi an: „Hallo Maxi, ich bin Pixel. Ich passe im Internet auf dich auf.“



„Hier gibt es viele schöne und spannende Sachen für dich zu entdecken. Aber manche sind auch nicht gut für Kinder.“



In dem Moment kommt Mama ins Wohnzimmer, um nach Maxi zu schauen. „Und Maxi, wie sind die neuen Kopfhörer? Komm, ich mache mal ein Foto von dir!“



Mama macht ein Foto mit dem Tablet und zeigt es Maxi: „Hier, schau mal! Die Kopfhörer sehen ja wirklich toll aus – was für ein schönes Geschenk von Oma.“ Maxi schaut auf das Foto und lacht: „Oh, cool!“




„Ich schicke das Bild an Oma“, sagt Mama.
„Sie hat gefragt, ob die Kopfhörer passen.“
Pixel schaut Maxi an: „Moment Maxi.
Das ist dein Foto.
Wer darf es sehen?“
OMA
PASSEN DIE KOPFHÖRER?
SUPER

Maxi denkt nach. Dann sagt sie zu Mama: „Oma darf das Bild sehen. Aber nur Oma!“ Mama drückt auf ‚senden‘ und das Foto ist auf dem Weg zu Oma.



Pixel ist zufrieden: „Super! Du entscheidest, wer etwas von dir sehen darf - Du darfst auch ‚Nein‘ sagen.“ Mama gibt Maxi das Tablet zurück und sagt: „Ein bisschen Zeit hast du noch. Ich gehe wieder an den Schreibtisch.“



Plötzlich sind ganz viele bunte Symbole auf dem Tablet. Maxi schaut die vielen Apps verwirrt an: Welches war nochmal ihre?!
War die nicht bunt?
Sie tippt mit dem Finger auf eins der Symbole.



Irgendwas ist komisch. Maxi erschreckt sich.
Das ist nicht ihre App.





Diese Bilder kennt sie gar nicht! Sie sind dunkel und gruselig. Maxi bekommt ein komisches Gefühl im Bauch.

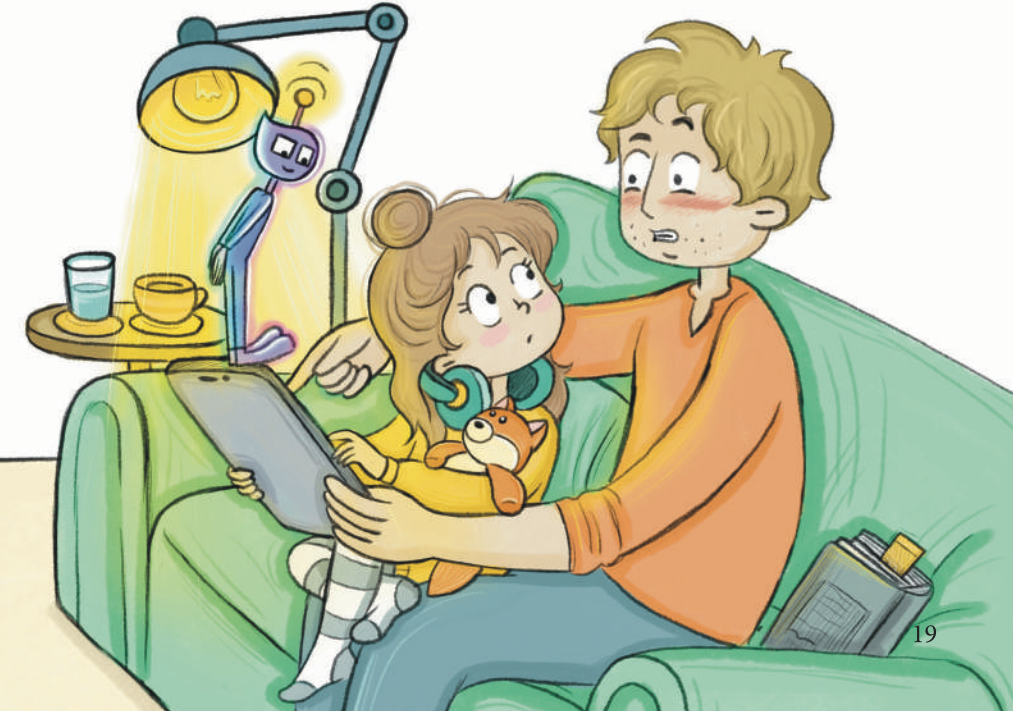
Pixel legt seine Hand auf das Tablet und sagt: „Wenn du etwas komisch findest oder dir etwas Angst macht, dann hol dir Hilfe von einem Erwachsenen.“

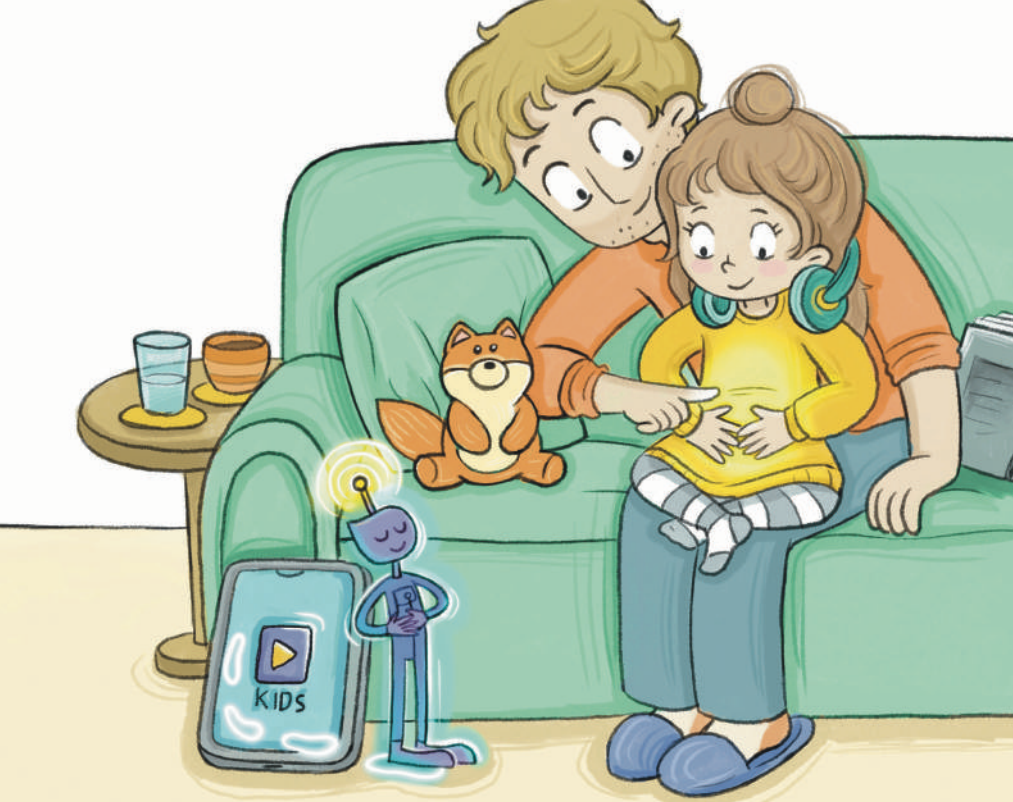




Maxi steht auf und läuft zu Papa.
„Papa! Da ist was Komisches auf dem Tablet!“

Maxi setzt sich zu Papa aufs Sofa. Papa bleibt ruhig und schaut mit Maxi zusammen auf das Tablet. „Oh, da hast du die Nachrichten-App geöffnet. Nicht so schlimm! Trotzdem gut, dass du Bescheid gesagt hast.“ Papa schließt die App.





Maxi ist erleichtert. Das doofe Gefühl ist weg.
„Dein Bauchgefühl ist wichtig“, sagt Pixel.
„Es zeigt dir, was sich gut anfühlt.“

„Mama und ich müssen wirklich besser darauf aufpassen, was du auf dem Tablet sehen kannst“, grübelt Papa und kratzt sich am Kopf.
„Nicht alles ist für Kinder gedacht.“
Pixel ist zufrieden.



Maxi nickt stolz und zeigt auf ihren Bauch: „Wenn sich etwas komisch anfühlt, dann frage ich einen Erwachsenen“.

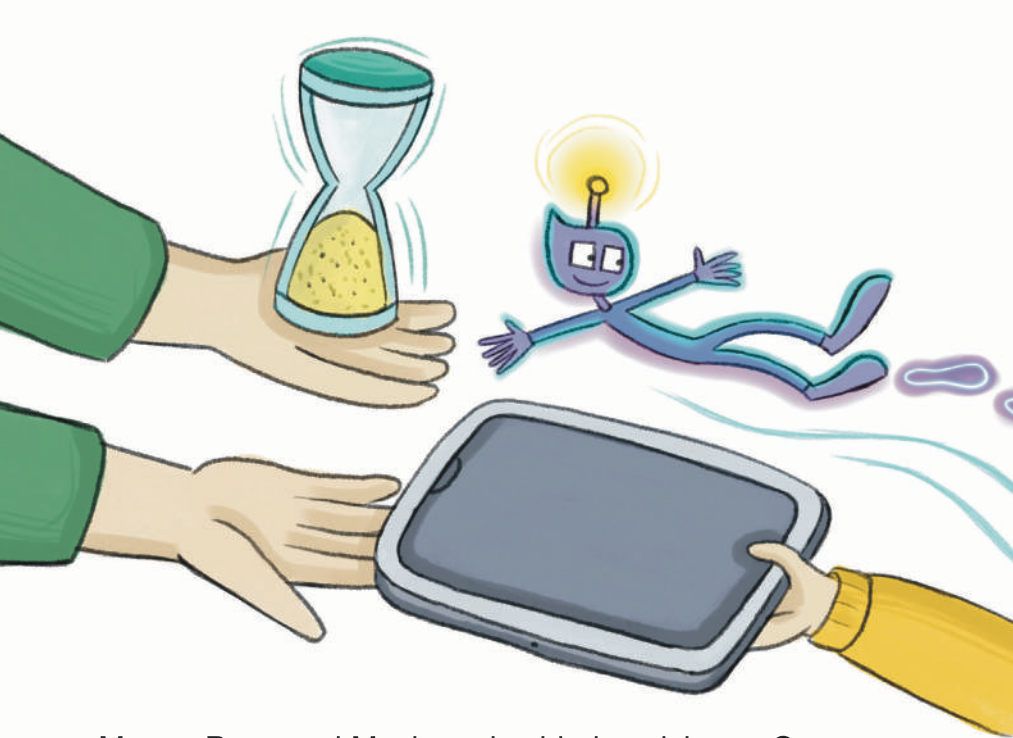


Plötzlich klingelt das Tablet laut und ein Foto von Oma erscheint auf dem Bildschirm. „Mama! Papa! Oma ruft an!“, freut Maxi sich aufgeregt. Mama kommt ins Wohnzimmer gelaufen. „Oh ja! Sie hat bestimmt unser Foto bekommen“, sagt Mama und nimmt den Anruf an.





„Hallo Maxi“, sagt Oma aus dem Tablet.
„Wie gefallen dir denn die Kopfhörer?“ Maxi strahlt.
Mit Oma per Video zu telefonieren macht immer Spaß.
Pixel lächelt. Dass Mama und Papa beim Telefonieren
dabei sind, findet er gut.

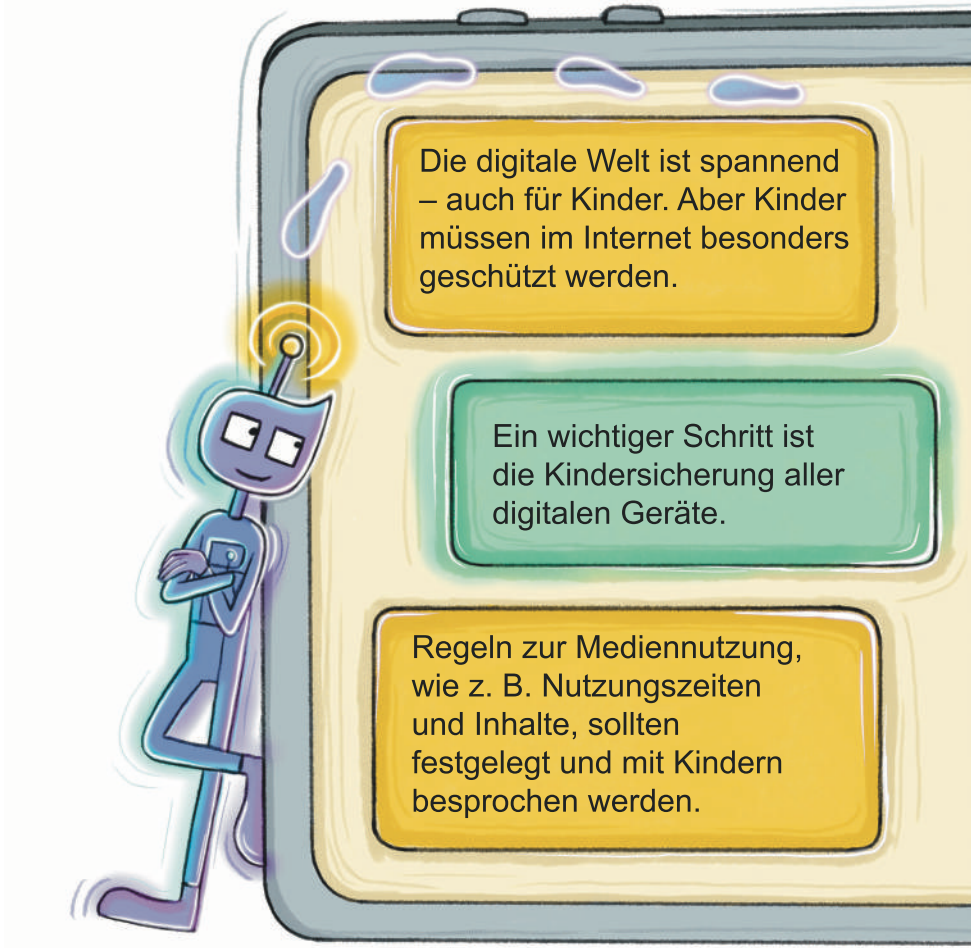


Mama, Papa und Maxi verabschieden sich von Oma. „Schau mal, die Sanduhr ist nun auch abgelaufen, Maxi“, sagt Papa. „Och nööööö, jetzt schon?!“, mault Maxi. Papa streckt die Hand nach dem Tablet aus und Maxi gibt es ihm widerwillig zurück.

Als Maxi Papa das Tablet zurückgibt, verabschiedet sich auch Pixel. „Heute hast du etwas Wichtiges gelernt“, sagt Pixel zu Maxi. „Dein Foto gehört dir. Und wenn sich etwas komisch anfühlt, dann bist du nicht allein.“ „Dann hole ich Hilfe“, bestätigt Maxi. „Genau“, antwortet Pixel und verschwindet wieder im Tablet. „Bis zum nächsten Mal!“






Die digitale Welt ist spannend – auch für Kinder. Aber Kinder müssen im Internet besonders geschützt werden.
Ein wichtiger Schritt ist die Kindersicherung aller digitalen Geräte.
Regeln zur Mediennutzung, wie z. B. Nutzungszeiten und Inhalte, sollten festgelegt und mit Kindern besprochen werden.

Kinder brauchen Begleitung in der digitalen Welt – Erwachsene sollten ansprechbar sein und Medieninhalte zunächst gemeinsam mit ihren Kindern anschauen und beurteilen.

Kinder haben ein Recht am eigenen Bild – sie dürfen über Fotos von ihnen mitentscheiden.

Das eigene Bauchgefühl ist wichtig – bei Kindern genauso wie bei Erwachsenen.


Informationen für Eltern und Bezugspersonen
Auf der Homepage des Landkreises Osnabrück gibt es weiterführende Informationen für Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte zum Thema digitaler Kinderschutz.
www.landkreis-osnabrueck.de/kinderschutz

Pixel-Fußspuren-Suche:




Hier geht´s zur
digitalen Version:
www.landkreis-
osnabrueck.de/maxiundpixel